

In diesem Jahr feiert der Sonnengesang sein 800-jähriges Jubiläum und hat nichts von seiner Aktualität verloren. Hier drei Interpretationsansätze von Massimo Fusarelli, Generalminister des Franziskaner-Ordens der Minderbrüder:

Der Sonnengesang beschreibt durch seine Ansprache von Sonne, Mond, Wind, Feuer und Erde als Brüder und Schwestern eine **universelle Geschwisterlichkeit** des Menschen mit der Schöpfung. Davon lässt sich nicht nur die Verantwortung für Frieden und soziale Gerechtigkeit, sondern auch für einen gewissenhaften Umgang mit der Natur ableiten.

Als Franziskus den Sonnengesang verfasste, litt er an einer Augenkrankheit, die ihn beinahe erblinden ließ. Doch durch eine göttliche Offenbarung erhielt er die Gewissheit, dass er durch das Ertragen der Krankheit zur ewigen Freude des Himmelreichs gelangen werde. Dies inspirierte ihn zum Sonnengesang. Heute kann der Text die Menschen dazu ermutigen, **auch in Krisen niemals die Hoffnung zu verlieren**.

Die 8. Strophe des Sonnengesangs spricht von jenen, „die verzeihen um deiner Liebe willen“ und widmet sich so explizit der Versöhnung: **Kontemplation führt zu einem Engagement für Gerechtigkeit und Versöhnung**.

(Quelle: nach Maximilian Feigl - www.franziskaner.net)

Programm:

Samstag, 18.10.:

10:00 – 12:30 Uhr Besinn-Zeit zum Sonnengesang im Bruder Franz Haus

(Anmeldung erforderlich)

14:30 Uhr Franziskusweg an der Thüringer Hütte (mit Anmeldung)

Anmeldungen - auch getrennt je Veranstaltung - bis zum **10. Oktober**

an Bruder Othmar OFM, E-Mail: Othmar60@web.de ; Tel.: 09772 / 91 24 12

Sonntag, 19.10.:

11:00 Uhr Festgottesdienst zum Sonnengesang / Wallfahrtskirche

14:00 – 16:30 Uhr Lieder + Geschichten zum Sonnengesang im Bruder Franz Haus (keine Anmeldung erforderlich)



Feier des Jubiläums auf dem Kreuzberg:

18. + 19. Oktober 2025

Programm siehe Rückseite

Der Sonnengesang (Cantico delle creature)

von Franz von Assisi

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein ist das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen,
besonders dem Herrn Bruder Sonne,
der uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend in großem Glanz:
von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Mond und die Sterne.
Am Himmel hast du sie geformt, klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Wind,
für Luft und Wolken und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deine Geschöpfe am Leben erhältst.

Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Wasser.
Sehr nützlich ist sie und demütig und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Feuer,
durch den du die Nacht erhellst.
Und schön ist er und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt, mit bunten Blumen und Kräutern.

Gelobt seist du, mein Herr, für jene, die verzeihen um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Not.
Selig, die ausharren in Frieden,
denn du, Höchster, wirst sie einst krönen.

Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester, den leiblichen Tod;
kein lebender Mensch kann ihm entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig, die er finden wird in deinem heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt und dient ihm mit großer Demut.